



Presseheft

# ZWEITE CHANCE

„Wie weit würdest du gehen?“

Der neue dänische Film von OSCAR®- Preisträgerin Susanne Bier

mit

**Nikolaj Coster-Waldau**  
(„Game of Thrones“)

**Ulrich Thomsen**  
(„In einer besseren Welt“)

**Maria Bonnevie**  
(„Der 13te Krieger“)

**Nikolaj Lie Kaas**  
(„Schändung“)

**Kinostart: 14. Mai 2015**

(Dänemark 2014 / Länge: 104 Min.)  
OT: „En chance til“

Material erhältlich unter [www.prokino.medianetworx.de](http://www.prokino.medianetworx.de)

## **VERLEIH** **PROKINO**

Widenmayerstr. 38  
80538 München  
FON (089) 21 01 14-0  
FAX (089) 21 01 14-11  
E-MAIL [presse@prokino.de](mailto:presse@prokino.de)

## **PRESSEBETREUUNG**

**SCHMIDT SCHUMACHER PR**  
Mommsenstr. 34  
10629 Berlin  
FON (030) 26 39 13-0  
FAX (030) 26 39 13-15  
E-MAIL [info@schmidtschumacher.de](mailto:info@schmidtschumacher.de)

## **VERMIETUNG**

24 Bilder Filmagentur  
Barnsteiner & Ritter GbR  
Boosstr. 6  
FON (089) 44 23 27 6-0  
FAX (089) 44 23 27 6-20

## **INHALT**

<b>Besetzung und Stab</b>	3
<b>Kurzinhalt und Pressenotiz</b>	4
<b>Statement der Regisseurin</b>	5
<b>Langinhalt</b>	6
<b>Pressezitate</b>	7
<b>Die Wahrheit liegt mittendrin – Die Filme von Susanne Bier</b>	8
<b>Raus aus der Komfortzone – Ein Gespräch mit Susanne Bier</b>	9
<b>Biografien – Vor der Kamera</b>	
Nikolaj Coster-Waldau	12
Ulrich Thomsen	13
Maria Bonnevie	14
Nikolaj Lie Kaas	15
May Andersen	17
<b>Biografien – Hinter der Kamera</b>	
Susanne Bier (Regie)	18
Anders Thomas Jensen (Drehbuch)	20
Michael Snyman (Kamera)	21
Johan Söderqvist (Musik)	22
Pernille Bech Christensen (Schnitt)	22
Sisse Graum Jørgensen (Produktion)	22
<b>Die Produktionsfirma</b>	
Zentropa	23

## Besetzung

Andreas	Nikolaj Coster-Waldau
Anna, <i>Frau von Andreas</i>	Maria Bonnevie
Simon, <i>Kollege von Andreas</i>	Ulrich Thomsen
Tristan	Nikolaj Lie Kaas
Sanne, <i>Freundin von Tristan</i>	May Andersen

## Stab

Regie	Susanne Bier
Idee	Susanne Bier und Anders Thomas Jensen
Drehbuch	Anders Thomas Jensen
Kamera	Michael Snyman
Schnitt	Pernille Bech Christensen
Ton	Eddie Simonsen, Anne Jensen
Musik	Johan Söderqvist
Szenenbild	Jacob Stig Olsson, Louise Lönborg, Gilles Balabaud
Kostümbild	Signe Sejlund
Maske	Anne Catherine Sauerberg
Herstellungsleitung	Karen Bentzon

Produziert von Zentropa Entertainments34 ApS in Koproduktion mit Zentropa International Sweden, FilmFyn und Film i Väst mit Unterstützung von Danish Film Institute, Eurimages, Nordisk Film & TV Fond und Swedish Film Institute sowie in Kooperation mit DR und Sveriges Television.

## **KURZINHALT**

Andreas und Simon sind Polizei-Kollegen und beste Freunde. Neben allen Gemeinsamkeiten führen sie Leben, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Andreas hat sich mit seiner Frau und ihrem neugeborenen Sohn in einem schönen Haus am Meer niedergelassen. Simon ist frisch geschieden und verbringt seine Freizeit meist betrunken in Strip-Clubs. Alles ändert sich schlagartig, als sie bei einem Einsatz auf ein Junkie-Paar treffen. Zuerst sieht es nach reiner Routine aus, aber dann findet Andreas deren verwaorlostes Baby im Badezimmer. Die Welt des sonst so gefassten Andreas wird im Kern erschüttert. Langsam verliert er den Glauben an Recht und Gerechtigkeit. Ausgerechnet Simon findet sich auf einmal in der Rolle wieder, seinen Freund daran zu erinnern, was richtig und was falsch ist...

## **PRESSENOTIZ**

Susanne Bier zählt zu den renommiertesten Regisseurinnen Dänemarks. Den bisherigen Höhepunkt ihres Schaffens erlebte sie 2011, als ihr Drama IN EINER BESSEREN WELT („In a better World“, 2010) mit dem Oscar® und dem Golden Globe® als „Bester nicht-englischsprachiger Film“ ausgezeichnet wurde.

In ZWEITE CHANCE erzählt Susanne Bier von Liebe, Gerechtigkeit und dem Verschwimmen der Grenzen zwischen Richtig und Falsch. Dabei wird sie Ihrem Ruf als schonungslos ehrliche Expertin für emotionale und moralische Grenzbereiche gerecht. Für die Hauptrollen des Polizisten Andreas und seiner Frau Anna konnte Bier den international bekannten dänischen Schauspieler Nikolaj Coster-Waldau (GAME OF THRONES, OBLIVION) und seine norwegisch-schwedische Kollegin Maria Bonnevie (DER 13TE KRIEGER, RECONSTRUCTION) gewinnen. Ulrich Thomsen (THE INTERNATIONAL, ADAMS ÄPFEL) spielt Andreas' Kollegen Simon, dessen Leben nach seiner Scheidung aus den Fugen geraten ist. Als Junkiepärchen Tristan und Sanne zeigen Nikolaj Lie Kaas (ERBARMEN, BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN) und Newcomerin May Andersen ihr schauspielerisches Können.

Mit ZWEITE CHANCE knüpft Susanne Bier an ihre preisgekrönten und hochkarätig besetzten Familiendramen an, für die sie seit mehr als zehn Jahren bekannt ist: OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG (2002), BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN (2004), die Oscar®-nominierte Produktion NACH DER HOCHZEIT (2006) und IN EINER BESSEREN WELT (2010). Auch in ihren Hollywoodfilmen THINGS WE LOST IN THE FIRE (2008) und SERENA (2014) bewies sie das ihr eigene Feingefühl im Umgang mit den Untiefen der menschlichen Existenz.

Das Drehbuch zu ZWEITE CHANCE schrieb der dänische Erfolgsautor und Regisseur Anders Thomas Jensen (ADAMS ÄPFEL, IN EINER BESSEREN WELT), mit dem Bier bereits zum sechsten Mal zusammenarbeitet.

## **STATEMENT DER REGISSEURIN**

ZWEITE CHANCE ist ein intensiver persönlicher Film, der erzählt, was passiert, wenn verletzte Menschen sich in Extremsituationen wiederfinden, die jenseits ihrer Kontrolle liegen. Es ist ein Film darüber, dass wir keineswegs so immun gegen das Chaos sind, wie wir es uns wünschen. Und es ist ein Film über die Geheimnisse, die die Menschen hüten, die uns am nächsten stehen.

Während wir uns mit diesen Themen auseinandergesetzt haben, wuchsen unsere Fragen dazu über den persönlichen Bereich hinaus. Wir wollten das moralische Fundament unseres Miteinanders untersuchen – sowohl privat als auch öffentlich.

Das Verhalten von unserem Protagonisten Andreas ist ausschließlich von guten Absichten geprägt. Aus schierer Verzweiflung trifft er jedoch eine Entscheidung, die moralisch völlig unvertretbar ist. Daher müssen wir uns auch dem Ausmaß stellen, in welchem er die Grenze der Moral überschreitet – so sehr wir seine Absichten auch verstehen mögen.

Ich hoffe, dass unsere Geschichte den Zuschauer dazu bringt, sich mit seinen Moralvorstellungen einerseits und seinem Drang nach pragmatischen Lösungen andererseits auseinanderzusetzen.

## LANGINHALT

*Wie weit darf ein Mensch gehen, wenn tragische Ereignisse den schmalen Grad zwischen Richtig und Falsch verwischen?*

Andreas (Nikolaj Coster-Waldau), ein aufstrebender und glücklich verheirateter Polizeikommissar, hat alle Hände voll zu tun: Zu Hause gilt seine ganze Aufmerksamkeit seinem erst wenige Wochen alten Sohn Alexander und seiner bildschönen Frau Anna (Maria Bonnevie). Im Dienst kümmert er sich um seinen Kollegen und Freund Simon (Ulrich Thomsen), der unter seiner Scheidung leidet und den Frust mit Alkohol und Besuchen in Stripclubs kompensiert.

Ein Einsatz wegen Ruhestörung führt die beiden Polizisten zu dem Junkie-Pärchen Tristan (Nikolaj Lie Kaas) und Sanne (May Andersen). In deren verdreckter Wohnung entdeckt Andreas ein wenige Wochen altes, verwahrlostes Baby namens Sofus. Die Behörden werden informiert, das Kind wird in Obhut genommen. Da Sofus jedoch weder unterernährt noch krank ist, ist er schnell wieder bei seinen drogenabhängigen Eltern. Eine Entscheidung, die für den jungen und verantwortungsbewussten Familienvater Andreas nur schwer zu ertragen ist.

Wenig später stirbt Andreas' Sohn Alexander in einer dunklen Nacht völlig überraschend. Die emotional äußerst fragile Anna droht, sich umzubringen, sollte Andreas einen Krankenwagen rufen und das tote Baby mitnehmen lassen. Andreas fasst daraufhin einen folgenschweren Entschluss: Er fährt zu Tristan und Sanne, findet die beiden schlafend und tauscht den toten Alexander gegen den lebenden Sofus.

Als Tristan, ein aggressiver Ex-Häftling, das tote Baby entdeckt, befürchtet er, dafür erneut ins Gefängnis zu kommen. Er schmiedet einen Plan: Über eine inszenierte Kindesentführung soll der Tod des Kindes vertuscht werden. Das Schicksal will es, dass Andreas und Simon die Ermittlungen in dem Fall aufnehmen. Tristan und Sanne kommen zum Verhör auf das Revier. Anders als Tristan scheint Sanne zu spüren, dass das verstorbene Kind nicht Sofus ist. Sie leidet unter dem Verlust und wird zur Behandlung in eine Klinik gebracht.

Anna verurteilt Andreas' Verbrechen zunächst und kann sich nur langsam an Sofus gewöhnen. Andreas selbst jedoch scheint davon überzeugt, das Richtige getan und mit dem Kindesraub ein Menschenleben gerettet zu haben. Als die Situation sich scheinbar zum Guten wendet, fällt Anna eines Nachts eine extreme Entscheidung... Simon, der seinem Freund Andreas zur Seite stehen will, wird von diesem zurückgewiesen.

Anstatt sich eine Auszeit zu nehmen, ermittelt Andreas weiterhin im Fall von Sofus' vermeintlicher Entführung – und geht damit weit über die Grenzen seiner psychischen Belastbarkeit. Mehrfach hat er sich nicht im Griff. Gemeinsam mit Simon gelingt es ihm jedoch, die Wahrheit über das Verschwinden des Kindes herauszubekommen: Tristan hat das Baby im Wald begraben. Ein Suchtrupp findet die Leiche, das Baby wird obduziert. Eine Untersuchung, deren Ergebnis den Tod des Babys in völlig neuem Licht erscheinen lässt und Andreas' Vorstellung von Gerechtigkeit und Liebe in ungeahntem Maß erschüttert. Andreas trifft eine mutige Entscheidung und es eröffnet sich eine zweite Chance...

## **PRESSEZITATE**

"Regisseurin Susanne Bier und Drehbuch-Autor Anders Thomas Jensen stellen in dem Thriller "A Second Chance" erneut ihre Fähigkeit unter Beweis, nicht nur Spannung erzeugen zu können, sondern auch kluge Fragen aufzuwerfen."  
**SÜDDEUTSCHE.DE**

"Susanne Bier versteht es perfekt, ihre Zuschauer zu fesseln und zu erschüttern. Besser kann Arthouse-Kino nicht sein."  
**KINO.DE**

"Susanne Bier führt die Zuschauer in ihrem neuen Film ZWEITE CHANCE in ein moralisches Labyrinth in dem wir bei jeder Wendung mit den innersten Ängsten unserer Gesellschaft um unsere Kinder konfrontiert werden."  
**NEWSWEEK.COM**

"grandios rigoros"  
**PROGRAMMKINO.DE**

„ZWEITE CHANCE ist eine dichte, dunkle und vielschichtige Geschichte, die in gewisser Weise danach fragt, wie viel Falsches es im Richtigen geben kann.“  
**L.A. TIMES**

## **DIE WAHRHEIT LIEGT MITTENDRIN**

### Die Filme von Susanne Bier

*Wandlerin zwischen den Welten und Expertin für moralische Grauzonen: Die Dänin Susanne Bier zählt zur Regie-Elite ihres filmbegeisterten Heimatlandes, pendelt zwischen Kopenhagen und Hollywood und hat ein Auge für das Große im Kleinen.*

Wie schnell verwischen tragische Ereignisse die Grenze zwischen Richtig und Falsch? Lauert nicht immer etwas Unbeherrschbares, Beängstigendes unter unserer zivilisierten Oberfläche?

Ungeschönte Wirklichkeitsnähe ist seit Dogma ein Markenzeichen des dänischen Films. Doch was ist das Alleinstellungsmerkmal der realitätsnahen Melodramen dieser mutigen und kompromisslosen Regisseurin? Vielleicht, dass ‚ihre‘ Wahrheit nie schwarz-weiß ist und im kleinen Alltäglichen immer auch die große Geschichte und die moralische Versuchsanordnung liegen. Ihr jüngstes und erneut äußerst intensives Familiendrama ZWEITE CHANCE jedenfalls ist eine Variation zu Themen, die wie Leuchttürme im rund 20 Jahre umfassenden Werk der Mittfünfzigerin verankert sind: das Zerbrechen familiärer Schutzräume und die Suche nach der Schuldlosigkeit inmitten der Schuld.

Nach ihrem Abschluss an der renommierten Danish Film School 1987 wählte sie für ihre ersten Spielfilme FREUD LEAVING HOME (1991), FAMILY MATTERS (1993) und THE ONE AND ONLY (1999) zunächst das Genre der Komödie, um ihre bittersüßen Beobachtungen zum Familienleben mit einem melancholischen Augenzwinkern auf die Leinwand zu bringen. Erst mit dem Wechsel ins ernste Fach und ihrer Nähe zur Dogma-Bewegung um Lars von Trier wurde sie zum Liebling des internationalen Festivalpublikums von San Sebastián bis Toronto: Das eindringliche Dogma-Drama OPEN HEARTS (2002) seziert die schmerzhaft Verstrickung zweier Paare, deren Leben durch einen schrecklichen Autounfall ineinander verwoben und völlig auf den Kopf gestellt wird. Susanne Bier machte der Film zu einer der Gallionsfiguren des neuen dänischen Kinos.

2004 folgte BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN mit Ulrich Thomsen und Nikolaj Lie Kaas in den Hauptrollen, eine Kain-und-Abel-Parabel über Bruderschaft, Trauma und Mord. Ihr bis dahin konventionellster Film, das Familiendrama NACH DER HOCHZEIT (2006) mit Bond-Gegenspieler Mads Mikkelsen als Entwicklungshelfer in den indischen Slums, brachte ihr schließlich eine Oscar®-Nominierung und das Interesse der Hollywood-Produzenten.

Ist Biers Fokus in OPEN HEARTS noch stark auf das Innenleben der zerbrechenden Familie gerichtet, erweitert die gebürtige Kopenhagenerin im Kriegsmelodram BROTHERS den Blick auf das Wechselspiel zwischen privatem Familienleben und politischem Gegenwartsgeschehen. Als Michael, einst ausgeglichener Vernunftmensch und erfolgreicher Major der dänischen Armee, schwer traumatisiert von seiner Kriegsgefangenschaft in Afghanistan nach Dänemark zurückkehrt, bringt er mit seinem Kriegstrauma den Krieg buchstäblich in die heimische Küche. Der Ort der Familie selbst wird zum Krisenherd.

BROTHERS ist das erste von Biers Melodramen, das das Einschleppen des politischen Tagesgeschehens, der Brutalität des Alltags und ihrer Folgen für den



Einzelnen untersucht, ja fast wie in einer Versuchsanordnung von allen Seiten beleuchtet. Auch in NACH DER HOCHZEIT und IN EINER BESSEREN WELT wird diese Verstrickung von Privatem und Politischem durch die Verortung der Geschichte auf zwei Kontinenten vorbereitet. Es scheint, als würden kollektive Probleme zu ganz persönlichen. Das Große im Kleinen, das Besondere im Alltäglichen, die Politik im Privatleben. Der Einbruch äußerer Gewalt, die jenseits der Kontrolle des Einzelnen liegt, fördert innere Aggressionen oder Geheimnisse zu Tage. Letzteres ist auch in ZWEITE CHANCE wieder zu beobachten.

Das starre Regelwerk des Dogma-Manifests hat Bier mittlerweile hinter sich gelassen, die Dogma-typische Suche nach kreativer Freiheit und ‚wahren‘ Geschichten wird sie wohl immer begleiten. Ihre Charaktere seien authentisch, sagt Bier. Authentisch in einem emotionalen Sinn. Zwar zeichnet sie die Schwächen ihrer Figuren schonungslos, setzt sie extremen äußeren und psychischen Bedingungen aus und lässt sie gegen Unabänderliches rebellieren. Doch ihre Ärzte, Polizisten, Väter, Mütter und selbst ihre Kinder gestaltet sie derart realistisch, als wolle sie den Zuschauer daran hindern, eindeutige Wertungen oder moralische Verurteilungen vorzunehmen. Dabei geht es ihr immer um die menschlichen Spielarten im Umgang mit Grenzsituationen. Sie ist eine Expertin für die moralischen Grauzonen, in denen die Wahrheit immer mittendrin liegt und es keine einfachen Lösungen gibt.

## **RAUS AUS DER KOMFORTZONE**

### **Ein Gespräch mit Susanne Bier über ZWEITE CHANCE**

Was würdest Du tun? Mit dieser Frage konfrontiert Susanne Bier die Zuschauer ihres neuen Dramas ZWEITE CHANCE. In ihrem Film verhandelt die Oscar®-prämierte Regisseurin auf provokante Weise ein moralisches Dilemma und erzählt eine Geschichte, die beklemmend, schockierend und erschütternd, zugleich aber auch hoffnungsvoll ist.

„Wir wollten“, erklärt Susanne Bier, die hier erneut mit ihrem langjährigen Drehbuchautor Anders Thomas Jensen zusammenarbeitete, „dass der Film auf klassische Weise spannend sein sollte, und auf der zweiten Ebene überaus ernst und tiefgründig.“

Schon in der allerersten Szene, wenn wir Anna (Maria Bonnevie), die schöne Frau des Polizisten Andreas (Nikolaj Coster-Waldau), schluchzend auf dem Badezimmerboden liegen sehen, ahnen wir, dass hier etwas falsch gelaufen ist. Und erkennen später, dass Andreas sich mit seinem Verständnis von Moral auseinandersetzen muss. Er hat in der Wohnung eines drogenabhängigen Paares ein Baby entdeckt. Was soll er machen? Und – das ist der Schlüssel der ganzen Geschichte – warum tut er dann, was er tut?

„Das Publikum soll mit etwas sympathisieren, das ganz offensichtlich falsch ist“, sagt Susanne Bier. „Praktisch gesehen, ist es aber gleichzeitig auch richtig. So etwas mag ich, denn so ist das Leben: ausgesprochen kompliziert. Wir wollen nicht erklären, was moralisch richtig und falsch ist, aber Verständnis dafür wecken, warum Menschen Dinge tun, die oft nicht wirklich nachvollziehbar sind.“

Die Idee zu der Geschichte über Andreas hatte Anders Thomas Jensen, und nach diversen Versuchen, konnte er schließlich Susanne Bier davon überzeugen, einen Film daraus zu machen. „Wie oft liest man über Menschen, deren Kinder krank werden und die daran zugrunde gehen – oder aber man hört von jemandem, der 15 Kinder hat und sie nicht gut behandelt? Und du fragst dich: Warum?“

Wie so oft bei der Zusammenarbeit von Bier und Jensen ist nichts so, wie es scheint. „Wir wollten etwas machen, das unsere Grundüberzeugungen hinterfragt, nach denen manche Menschen besser sind als andere und manche Menschen mehr Recht haben als andere“, erklärt Susanne Bier. „Wer sind wir denn, dass wir denken, besser zu sein als andere?“

Susanne Bier ist nie davor zurückgeschreckt, schmerzhaft Filme zu drehen, und Tragödien, Geschichten zu erzählen, die sich menschlichen Schwächen widmen. ZWEITE CHANCE bietet all dies im Überfluss, ist nicht selten verstörend, sogar grausam. Alles ein Ergebnis von Susanne Biers intensiver Neugierde, die „das Einzige ist, was mich wirklich antreibt“, wie sie zugibt. „Wir beide (sie und Jensen) haben diesen Forscherdrang, wir wollen herausfinden, wie weit wir unsere eigenen Grenzen überschreiten können. Wir konfrontieren uns selbst mit Situationen, die geringfügig brutaler, schonungsloser oder weniger angenehm sind, wie wir es gewohnt sind.“

Dass sie damit manchmal ihr Publikum verstört, ist Bier durchaus bewusst. „Ich möchte aber niemanden schockieren, sondern provozieren oder zum Nachdenken bringen. Und ihnen eine Geschichte erzählen, eine moralische Geschichte. Und die sind nun einmal oft brutal.“

Bier besteht jedoch darauf, dass ZWEITE CHANCE kein brutaler Film ist. „Wann immer auch Brutalität vorkommt, hat das einen Grund. Es ist ein hoffnungsvoller Film, und das rechtfertigt die Brutalität. Was Andreas tut, ist völlig wahnwitzig, aber es verändert etwas.“

Für Susanne Bier ist es jedes Mal eine Herausforderung, nicht zu wissen, wie die Zuschauer auf ihren nächsten Film reagieren. „Natürlich macht mir das Angst, aber wie soll ich mich als Filmemacherin und kreativer Mensch weiterentwickeln, wenn ich mich immer nur in meiner Komfortzone aufhalte? Wie den Respekt vor mir selbst und den der Anderen wahren? Der einzige Weg sich weiterzuentwickeln ist, sich herauszutrauen aus diesen Eingrenzungen. Und damit gleichzeitig auch das Publikum über seine Grenzen hinauszubringen.“

Für die Schauspieler gilt das Gleiche. Auch sie müssen für diesen intensiven Film ihre Komfortzone hinter sich lassen. „Meine wichtigste Aufgabe als Regisseurin sehe ich darin, die Menschlichkeit aller Figuren zu vermitteln.“ Dieses Menschliche kommt durch; ab einem gewissen Punkt ist es sogar möglich, Sympathien zu empfinden für den gewalttätigen Drogenabhängigen Tristan (Nikolaj Lie Kaas). Und bei allem, was Andreas (Nikolaj Coster-Waldau) tut, ist es nahezu unmöglich, ihn nicht zu mögen. „Er ist wahnsinnig attraktiv“, so Bier, „aber ihn umweht etwas Rätselhaftes. Du kaufst ihm komplett ab, dass er perfekt ist und jedes Mal, wenn du ihn ansiehst, ist da auch diese dunkle Seite, die er jederzeit offenbaren kann.“

Vielleicht spricht Susanne Bier für alle Schauspieler, wenn sie über die Emotionen am Set redet: „Jeder kreative Prozess ist eine Kombination aus einem Gefühl der Sicherheit und Angst. Du musst dich selbst herausfordern, und diese gewisse Unruhe ist wichtig, um kreativ zu sein.“ Jene Schauspieler, die bereits mit ihr zusammengearbeitet haben, dürften sowohl mit Biers akribischer Regiearbeit als auch mit der Geschwindigkeit, mit der sie Dinge zum Abschluss bringt, vertraut sein. „Das ist eine Art Explosion des Geschichtenerzählens, sehr lebendig und deshalb auch sehr erschöpfend. Ich mache ja nichts anderes. Das ist ungeheuer intensiv und macht Spaß. Auch bei den sehr harten Szenen lachen wir andauernd. In der Regel herrscht eine ziemlich lockere Atmosphäre, die aber auch nötig ist, wie ich finde“, verrät sie.

Einige der Schauspieler besetzt Bier immer wieder. Nikolaj Lie Kaas und Ulrich Thomsen, der Andreas' Polizeikollegen Simon spielt, sind nur zwei Beispiele. „Wir haben dieselbe Wellenlänge, trotzdem ist nicht alles berechenbar“, sagt Bier über das Arbeiten mit den beiden. „Wir verstehen uns zwar immer sofort. Das heißt aber nicht, dass es gemütlich zugeht. Lustig und aufregend ist es trotzdem.“ Für alle fünf Hauptdarsteller ist sie voll des Lobes: „Sie sind weit über das hinaus gegangen, was ich erwartet habe.“

Wobei allerdings ein Ensemblemitglied, das dänische Top-Model May Anderson in der Rolle der drogensüchtigen Sanne, vorher keine Schauspielerfahrung hatte. Für eine etablierte Regisseurin einerseits ein ziemliches Risiko. Andererseits aber auch ein Beispiel dafür, wie Susanne Bier tickt. „Ich traf sie auf einer Party und beschloss sofort, dass sie diese Rolle spielen sollte“, sagt sie ganz nüchtern, „ich wollte sie einfach haben. Also bot ich ihr ganz frech die Rolle an und trotzte damit jedem, der sich darüber wunderte, warum ich niemanden sonst dafür habe vorsprechen lassen.“ Bier beschreibt Anderson als ein „Model mit einer sehr künstlerischen Seele“, das „verschlossen, offen und verletzlich zugleich“ sei. „Das fand ich sehr reizvoll.“ Die Besetzung von Anderson und ihre überzeugende Leistung decken sich ganz gut mit Susanne Biers Absichten: Auch hier werden die Zuschauer wieder herausgefordert, über ihre Vorurteile und Ansichten nachzudenken.

Auch wenn Susanne Bier sich selbst und die, mit denen sie arbeitet, antreibt, ist es ganz offensichtlich, wie viel Freude sie am Filmemachen hat. „Das ist wie ein intuitiver Trip, auf den ich mich begeben. Ein bisschen so wie bei Kindern, die beim Spielen völlig in ihrer eigenen Welt sind. So etwas als Erwachsener tun zu können, ist ein echtes Privileg.“

Susanne Bier mag nicht wissen, wie das Publikum auf ZWEITE CHANCE reagieren wird, aber sie gibt zu, dass sie schon stolz wäre, wenn es die Leute dazu anregen würde, über bestimmte Dinge nachzudenken. „Filme sind auf ihre Art wie Träume“, sagt sie. „Wenn sich dich in irgendeiner Form packen, haben sie etwas erreicht.“

## **Biografien – Vor der Kamera**

### **NIKOLAJ COSTER-WALDAU (*Andreas*)**

Nikolaj Coster-Waldau wurde 1970 in Rudkøbing auf der dänischen Insel Langeland geboren. Er wuchs in Tybjerg südlich von Kopenhagen auf. Seine Ausbildung zum Schauspieler an der Statens Teaterskole schloss er 1993 ab.

1994 hatte er an der Seite von Ulrich Thomsen seinen nationalen Durchbruch in Ole Bornedals Kultthriller NACHTWACHE. Mit seinem Schauspielkollegen Mads Mikkelsen stand er in Simon Stahos dänisch-isländischem Thriller VILDSPOR (1998) vor der Kamera, für den er gemeinsam mit Staho das Drehbuch verfasste. Weitere Hauptrollen in seinem Heimatland Dänemark spielte er u.a. 1999 in Nils Gaups MISERY HARBOUR, in Jesper W. Nielsens Eifersuchtsdrama THE BOUNCER aus dem Jahr 2003 und in STEALING REMBRANDT – KLAUEN FÜR ANFÄNGER (2003) an der Seite von Lars Brygmann, Jakob Cedergren, Nikolaj Lie Kaas und Sonja Richter. Für THE BOUNCER erhielt 2003 eine Nominierung für den dänischen Filmpreis »Robert« als bester Hauptdarsteller.

Sein internationales Leinwanddebüt gab Coster-Waldau 1997 neben Clive Owen, Jude Law und Ian McKellen im historischen Liebesdrama BENT. Es folgten Hollywood-Produktionen wie Michael Apteds ENIGMA – DAS GEHEIMNIS (2001) mit Kate Winslet, Ridley Scott's BLACK HAWK DOWN (2001) über die Schlacht von Mogadischu während des US-amerikanischen Einsatzes in Somalia und die romantische Liebeskomödie WIMBLEDON – SPIEL, SATZ UND... LIEBE (2004), für die er gemeinsam mit Kirsten Dunst, Paul Bettany und James McAvoy vor der Kamera stand.

2005 arbeitete Coster-Waldau für KÖNIGREICH DER HIMMEL erneut mit Ridley Scott zusammen. Einer seiner Co-Stars am Set des Monumentalfilms war Ulrich Thomsen. Im selben Jahr hatte er die Hauptrolle in der englischsprachigen Produktion SHADOW OF THE SWORD – DER HENKER (2005) inne. 2008 spielte er in NEW AMSTERDAM dann seine erste Hauptrolle in einer US-amerikanischen TV-Serie.

Enorme Popularität erreichte er, seit er 2011 die Rolle des Jaime Lannister in der überaus beliebten US-amerikanischen Fantasyserie GAME OF THRONES übernahm. In der Folge spielte er u.a. im Thriller HEADHUNTERS (2011), der Verfilmung eines Jo-Nesbø-Romans, im Horrorfilm MAMA (2013) an der Seite von Jessica Chastain und im Science-Fiction-Film OBLIVION (2013) neben den Hollywoodstars Tom Cruise, Morgan Freeman und Melissa Leo. 2014 übernahm er die männliche Hauptrolle in Nick Cassavetes' romantischer Komödie DIE SCHADENFREUNDINNEN, in der Cameron Diaz, Leslie Mann und Kate Upton die weiblichen Hauptrollen spielen. Zu seinen jüngsten Projekten zählt der Fantasyfilm GODS OF EGYPT (2016) unter der Regie von Alex Proyas.

### **Filmografie (Auswahl)**

- 2016 GODS OF EGYPT, Regie: Alex Proyas
- 2015 ZWEITE CHANCE, Regie: Susanne Bier
- 2014 DIE SCHADENFREUNDINNEN, Regie: Nick Cassavetes

2013 OBLIVION, Regie: Joseph Kosinski  
 2013 MAMA, Regie: Andrés Muschietti  
 2011 HEADHUNTERS, Regie: Morten Tyldum  
 2011 GAME OF THRONES, TV-Serie  
 2009 DAS ENDE DER WELT, Regie: Tomas Villum Jensen  
 2008 NEW AMSTERDAM, Fernsehserie  
 2005 KÖNIGREICH DER HIMMEL, Regie: Ridley Scott  
 2004 WIMBLEDON – SPIEL, SATZ ... UND LIEBE, Regie: Richard Loncraine  
 2003 STEALING REMBRANDT – KLAUEN FÜR ANFÄNGER,  
 Regie: Jannik Johansen  
 2003 THE BOUNCER, Regie: Jesper W. Nielsen  
 2001 ENIGMA – DAS GEHEIMNIS, Regie: Michael Apted  
 2001 BLACK HAWK DOWN, Regie: Ridley Scott  
 1997 BENT, Regie: Sean Mathias  
 1998 VILDSPOR, Regie: Simon Staho  
 1994 NACHTWACHE, Regie: Ole Bornedal

### **ULRICH THOMSEN (*Simon*)**

Geboren im Jahr 1963 auf Fünen, der zweitgrößten dänischen Insel, besuchte Ulrich Thomsen von 1989 bis 1993 die Staatliche Theaterschule in Odense. Er zählt zu den auch über die dänischen Grenzen hinweg bekanntesten und gefragtesten Schauspielern Skandinaviens.

Sein Debüt gab Thomsen 1994 an der Seite von Nikolaj Coster-Waldau in Ole Bornedals Kultthriller NACHTWACHE, 1996 übernahm er als liebenswürdiger Bankräuber Peter eine Hauptrolle in Thomas Vinterbergs ZWEI HELDEN, im Thriller GNADENLOSE VERFÜHRUNG spielte er 1997 erstmals unter der Regie von Susanne Bier.

Mit der Darstellung des traumatisierten Christian in Vinterbergs Dogma-Film DAS FEST, für die er seine erste Nominierung für den Europäischen Filmpreis erhielt, folgte 1998 sein internationaler Durchbruch. Zahlreiche Engagements, u.a. im James-Bond-Film DIE WELT IST NICHT GENUG (1999) und in Ridley Scotts KÖNIGREICH DER HIMMEL (2005), in deutschen Produktionen wie BELLA MARTHA (2001), Oskar Roehlers LULU & JIMI (2009), Tom Tykwers THE INTERNATIONAL (2009) mit Hollywood-Star Clive Owen und in DAS LETZTE SCHWEIGEN (2010), machten ihn einem internationalen Publikum bekannt.

In der dänischen Heimat spielte er 2003 in Per Flys vielfach ausgezeichnetem Familiendrama DAS ERBE den widerwilligen Nachfolger eines verstorbenen Großindustriellen. Mit Anders Thomas Jensens skurriler Tragikomödie ADAMS ÄPFEL (2005) und Christoffer Boes ALLEGRO (2005) nahm er am Wettbewerb des renommierten Sundance Film Festival teil.

Für seine Rolle als gebrochener Kriegsheimkehrer in Susanne Biers Beziehungsmelodram BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN (2004) wurde er u.a. mit dem Preis als bester Schauspieler beim San Sebastián Film Festival ausgezeichnet. Nach dem Oscar®-prämierten Drama IN EINER BESSEREN WELT (2010) ist ZWEITE CHANCE (2015) Thomsens vierte Zusammenarbeit mit Bier.

Zuletzt spielte er in der Krimikomödie MORTDECAI – DER TEILZEITGAUNER (2015) an der Seite von Johnny Depp, Gwyneth Paltrow und Paul Bettany. Außerdem gehört er zum Cast der US-amerikanischen TV-Serie BANSHEE – SMALL TOWN. BIG SECRETS (2013).

### **Filmografie (Auswahl)**

2015 ZWEITE CHANCE, Regie: Susanne Bier  
2015 MORTDECAI – DER TEILZEITGAUNER, Regie: David Koepp  
2013 BANSHEE – SMALL TOWN. BIG SECRETS, US-amerikanische TV-Serie  
2010 IN EINER BESSEREN WELT, Regie: Susanne Bier  
2010 DAS LETZTE SCHWEIGEN, Regie: Baran bo Odar  
2009 DUPLICITY – GEMEINSAME GEHEIMSACHE, Regie: Tony Gilroy  
2009 LULU & JIMI, Regie: Oskar Roehler  
2009 THE INTERNATIONAL, Regie: Tom Tykwer  
2008 WEN DU FÜRCHTEST, Regie: Kristian Levring  
2006 DER LIEBESWUNSCH, Regie: Torsten C. Fischer  
2005 ADAMS ÄPFEL, Regie: Anders Thomas Jensen  
2005 ALLEGRO, Regie: Christoffer Boe  
2005 KÖNIGREICH DER HIMMEL, Regie: Ridley Scott  
2004 BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN, Regie: Susanne Bier  
2004 SERGEANT PEPPER, Regie: Sandra Nettelbeck  
2003 DAS ERBE, Regie: Per Fly  
2001 BELLA MARTHA, Regie: Sandra Nettelbeck  
1999 JAMES BOND – DIE WELT IST NICHT GENUG, Regie: Michael Apted  
1998 DAS FEST, Regie: Thomas Vinterberg  
1997 SEKTEN – GNADENLOSE VERFÜHRUNG, Regie: Susanne Bier  
1996 ZWEI HELDEN, Regie: Thomas Vinterberg  
1994 NACHTWACHE, Regie: Ole Bornedal

### **MARIA BONNEVIE (Anna)**

Maria Bonnevie wurde 1973 als Kind eines Schauspielerpaares im schwedischen Västerås geboren. Sie wuchs in Norwegens Hauptstadt Oslo auf. Nach ihrer Schauspielausbildung an der Swedish National Academy of Mime and Acting debütierte sie 1997 unter der Regie von Ingmar Bergman am Schwedischen Nationaltheater in Stockholm. Seitdem zählt sie zum Ensemble des Hauses und stand u.a. in August Strindbergs MISS JULIE und Henrik Ibsens HEDDA GABLER auf der Bühne.

Erste Filmrollen spielte Bonnevie bereits 1991 in Hrafn Gunnlaugssons Abenteuerfilm DER WEISSE KRIEGER und als Prinzessin im Märchenfilm DER EISBÄRKÖNIG. Ihren Durchbruch auf der Kinoleinwand hatte sie in Bille Augusts JERUSALEM (1996). Danach spielte sie an der Seite von Stellan Skarsgård im Thriller TODESSCHLAF (1997). In DER 13te KRIEGER, der Verfilmung des Michael-Crichton-Bestsellers SCHWARZE NEBEL, stand sie 1999 erstmals für eine Hollywood-Produktion vor der Kamera.

Für die Titelrolle in Ole Bornedals DINA – MEINE GESCHICHTE (2002), in dem sie gemeinsam mit Gérard Depardieu spielte, wurde sie 2002 beim Montréal World Film

Festival für ihre schauspielerische Leistung geehrt und erhielt den norwegischen Filmpreis »Amanda«. 2002 gehörte sie zudem zu den vielversprechenden Nachwuchsschauspielern, die von der European Film Promotion in das »Shooting Stars«-Programm aufgenommen und auf den Internationalen Filmfestspielen in Berlin präsentiert wurden.

2003 übernahm sie in Christoffer Boes Spielfilmerstling RECONSTRUCTION eine Doppelrolle. Der Film mit Nikolaj Lie Kaas in der männlichen Hauptrolle gewann im selben Jahr eine »Caméra d'Or« bei den Internationalen Filmfestspielen in Cannes. Eine erste Zusammenarbeit zwischen Bonnevie und dem dänischen Regisseur hatte es bereits 2001 bei dessen Kurzfilm ANXIETY gegeben.

In Andrei Swjaginzews preisgekröntem russischen Filmdrama DIE VERBANNUNG gehörte sie 2007 zum Cast, ein Jahr später wirkte sie bei dem dänischen Politthriller WAS NIEMAND WEISS (2008) von Søren Kragh-Jacobsen mit. Im Jahr 2012 spielte sie an der Seite von Jonathan Rhys-Meyers und Marianne Faithful in der Literaturverfilmung BELLE DU SEIGNEUR und in Sara Johnsens dramatischem Thriller UNSCHULD. Letztere Produktion feierte auf dem Toronto International Film Festival im selben Jahr ihre Premiere.

Jüngst stand Bonnevie für die dänische Bestsellerverfilmung THE SHAMER'S DAUGHTER (2015) unter der Regie von Kenneth Kainz und nach einem Drehbuch von Anders Thomas Jensen vor der Kamera. ZWEITE CHANCE (2015) ist ihre erste Zusammenarbeit mit Susanne Bier.

### **Filmografie (Auswahl)**

2015 ZWEITE CHANCE, Regie: Susanne Bier  
2012 UNSCHULD, Regie: Sara Johnsen  
2012 BELLE DU SEIGNEUR, Regie: Glenio Bondar  
2008 WAS NIEMAND WEISS, Regie: Søren Kragh-Jacobsen  
2007 DIE VERBANNUNG, Regie: Andrei Swjaginzew  
2003 RECONSTRUCTION, Regie: Christoffer Boe  
2002 DINA – MEINE GESCHICHTE, Regie: Ole Bornedal  
1999 DER 13TE KRIEGER, Regie: John McTiernan  
1997 TODESSCHLAF, Regie: Erik Skjoldbjærg  
1996 JERUSALEM, Regie: Bille August  
1991 DER EISBÄRKÖNIG, Regie: Ola Solum  
1991 DER WEISSE WIKINGER, Regie: Hrafn Gunnlaugsson

### **NIKOLAJ LIE KAAS (*Tristan*)**

1973 im dänischen Glostrup geboren, gilt Nikolaj Lie Kaas heute als einer der profiliertesten, vielseitigsten und bekanntesten Film- und Theaterschauspieler Dänemarks. Bevor er von 1995 bis 1998 eine Schauspielausbildung an der Statens Teaterskole in Kopenhagen absolvierte, stand der bereits mehrfach vor der Kamera – und spielte u.a. in Erik Clausen MEINE KINDHEIT AUF FÜNEN (1994) über den dänischen Komponisten Carl Nielsen.

Der Sohn eines Schauspielerpaares wurde bislang mit vier »Bodils«, dem Preis der dänischen Filmkritiker, und fünf Mal mit dem dänischen Filmpreis »Robert« ausgezeichnet. Beide Preise erhielt er erstmalig im Alter von 18 Jahren für seine erste Kinorolle in Søren Kragh-Jacobsens DIE JUNGEN VON ST. PETRI (1991) – einem Film über eine Gruppe dänischer Jugendlicher, die in den 1940er-Jahren gegen die deutsche Besatzungsmacht aufbegehrt.

Einem internationalen Publikum bekannt wurde Kaas durch seine Rolle als Jeppe in Lars von Triers Dogma-Film IDIOTEN (1998). Im Anschluss spielte er in weiteren dänischen Exportschlagern wie IN CHINA ESSEN SIE HUNDE (1999) und der Nachfolgeproduktion IN CHINA ESSEN SIE HUNDE 2 (2002), Anders Thomas Jensens Langfilmdebüt BLINKENDE LICHTER (2000) und dessen zweitem Langfilm als Regisseur, DÄNISCHE DELIKATESSEN – DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN? (2003), sowie STEALING REMBRANDT – KLAUEN FÜR ANFÄNGER (2003).

Parallel machte er sich einen Namen als Theaterschauspieler, stand für klassische Dramen am Königlichen Theater in Kopenhagen ebenso auf der Bühne wie für experimentelle Stücke, die an kleineren Häusern inszeniert wurden.

Kaas spielte nach von Triers IDIOTEN (1998) in weiteren Filmen der Dogma-Bewegung: Seine schauspielerischen Leistungen in Åke Sandgrens EIN RICHTIGER MENSCH (2001) und in Susanne Biers OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG (2002) wurden national mehrfach ausgezeichnet. 2003 ernannte die European Film Promotion ihn auf den Internationalen Filmfestspielen in Berlin als verheißungsvolles Schauspielertalent zum Shooting Star.

Für den dänischen Regisseur Christoffer Boe spielte er u.a. in RECONSTRUCTION (2003) an der Seite von Maria Bonnevie und in ALLEGRO (2005) neben Ulrich Thomsen. Seine enorm umfangreiche Filmografie umfasst zudem Produktionen wie Susanne Biers Familiendrama BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN (2004), die schwarze Komödie ADAMS ÄPFEL (2005), Ole Bornedals BEDINGUNGSLOS (2007) mit Anders W. Berthelsen und den Thriller DER KANDIDAT (2008). Nationalen Erfolg bei Publikum und Kritikern sicherte er sich u.a. mit der Titelrolle in DIRCH (2011), einem Biopic über das Leben des dänischen Komikers und Schauspielers Dirch Passer.

Auch für internationale Produktionen stand Kaas des Öfteren vor der Kamera, so etwa für die deutsche Krimiserie DER KOMMISSAR UND DAS MEER (2008), für ILLUMINATI (2009) unter der Regie von Ron Howard und für WHISTLEBLOWER – IN GEFÄHRLICHER MISSION (2010) mit Rachel Weisz.

Ebenso umtriebiger und wandelbar ist Nikolaj Lie Kaas auf der Theaterbühne. So spielte er die Titelrollen in IVANHOE und PEER GYNT am Königlichen Theater. Für letztere erhielt er den dänischen Reumert-Theaterpreis. Am Betty Nansen Teatret in Fredriksberg stand er 2012 zuletzt als Oskar Matzerath in DIE BLECHTROMMEL auf der Bühne.

Zu seinen jüngsten Projekten zählen die dänische TV-Serie KOMMISSARIN LUND – DAS VERBRECHEN (2012), Annette K. Olesens Kinofilm SKYTTEN (2013), die Jussi-Adler-Olsen-Verfilmungen ERBARMEN (2013) und SCHÄNDUNG (2014), Anders Thomas Jensens schwarze Komödie MEN AND CHICKEN (2015) und Daniel



Espinosas Thriller KIND 44 (2015), in dem er an der Seite von Noomi Rapace, Gary Oldman und Tom Hardy spielt.

ZWEITE CHANCE (2015) ist nach OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG (2002) und BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN (2004) die dritte Zusammenarbeit von Nikolaj Lie Kaas und Susanne Bier.

### **Filmografie (Auswahl)**

- 2015 ZWEITE CHANCE, Regie: Susanne Bier
- 2015 MEN AND CHICKEN, Regie: Anders Thomas Jensen
- 2015 KIND 44, Regie: Daniel Espinosa
- 2014 SCHÄNDUNG, Regie: Mikkel Nørgaard
- 2013 ERBARMEN, Regie: Mikkel Nørgaard
- 2013 SKYTTEN, Regie: Annette K. Olesen
- 2011 DIRCH, Regie: Martin P. Zanvliet
- 2010 WHISTLEBLOWER, Regie: Larysa Kondracki
- 2009 ILLUMINATI, Regie: Ron Howard
- 2008 DER KANDIDAT, Regie: Kasper Barfoed
- 2007 BEDINGUNGSLOS, Regie: Ole Bornedal
- 2005 ADAMS ÄPFEL, Regie: Anders Thomas Jensen
- 2005 ALLEGRO, Regie: Christoffer Boe
- 2004 BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN, Regie: Susanne Bier
- 2003 RECONSTRUCTION, Regie: Christoffer Boe
- 2003 DÄNISCHE DELIKATESSEN – DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?, Regie: Anders Thomas Jensen
- 2002 OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG, Regie: Susanne Bier
- 1999 IN CHINA ESSEN SIE HUNDE, Regie: Lasse Spang Olsen
- 1998 IDIOTEN, Regie: Lars von Trier
- 1994 MEINE KINDHEIT AUF FÜNEN, Regie: Erik Clausen
- 1991 DIE JUNGEN VON ST. PETRI, Regie: Søren Kragh-Jacobsen

### **MAY ANDERSEN (Sanne)**

May Andersen wurde 1982 in Kopenhagen geboren und blickt heute auf eine mehr als 15 Jahre umfassende Karriere als internationales Topmodel zurück. Bereits im Alter von 15 Jahren gehörte sie laut vogue.com zu den Top 10 Models des Augenblicks. Schon bei ihrer ersten Saison wurde sie von Muichia Prada zum Gesicht von Miu Miu gemacht und lief exklusiv für Prada und Miu Miu. Sie wurde zu einem der begehrtesten Models und arbeitete für u.a. Vogue, I-D oder Numero und lief für die angesagtesten Designer. Schnell wurde sie zu einem der Lieblingsmodels von berühmten Fotografen wie Peter Lindberg, Mario Testino und Paolo Roversi. Sie tauchte immer weiter ein in die Modewelt und wurde zur Muse von Labels wie Victoria Secrets und Sports Illustrated. In ihrem unermüdlichen Schaffensdrang lancierte sie ein eigenes Jeanslabel *Chicks with Guns* und veröffentlichte ihre Autobiographie „My nine lives“. Darüber hinaus brachte sie ihr Interesse für die Kunst zu der gehypten New Yorker Galerie „The Hole“, in der sie als Assistent Director tätig war und Ausstellungen kuratierte. Aus der langjährigen Verbindung mit dem Künstler Julian Schnabel hat May Andersen den Sohn Shooter Sandhed Schnabel. Sie lebt

heute in Genf. In Susanne Biers ZWEITE CHANCE gibt sie in der Rolle der drogenabhängigen Sanne ihr eindrucksvolles Leinwanddebüt.

## **Biografien – Hinter der Kamera**

### **SUSANNE BIER (Regie)**

Die Oscar®-Preisträgerin Susanne Bier zählt zu den national wie international erfolgreichsten dänischen Regisseurinnen der Gegenwart. Sie gilt als Expertin für glaubwürdige Figuren, authentische Konflikte und eine außergewöhnliche Mischung aus Humor und Trauer im melodramatischen Genre.

Bevor die gebürtige Kopenhagenerin Susanne Bier (\*1960) ihr Regiestudium an der Nationalen Filmschule Dänemark begann, studierte sie zunächst Angewandte Kunst an der Bezalel Akademie für Kunst und Design in Jerusalem und begann ein Architektur-Studium in London. 1987 schloss sie ihr Filmstudium mit dem Kurzfilm DE SALIGES O ab und gewann mit der studentischen Produktion den ersten Preis des Internationalen Festivals der Filmhochschulen in München.

Ihre umfangreiche Filmografie umfasst sowohl heitere Komödien als auch tiefgründige Dramen, in deren Zentrum stets die Unwägbarkeiten des Familien- und Beziehungslebens stehen. Bereits ihr schwedisch-dänisches Spielfilmdebüt FREUD LEAVING HOME (1990), eine Komödie über die Irrungen und Wirrungen jüdischen Familienlebens, wurde mehrfach ausgezeichnet. Mit ihren Nachfolgeprojekten FAMILY MATTERS (1993) und PESIONAT OSKAR – LIKE IT NEVER WAS BEFORE (1995) – letzterer erhielt in Montréal den Preis der Filmkritik –, verfeinerte sie ihren augenzwinkernden Blick auf familiäre Extremsituationen. 1997 drehte sie den Thriller SEKTEN – GNADENLOSE VERFÜHRUNG und hatte 1999 mit der romantischen Komödie THE ONE AND ONLY – DER EINZIG RICHTIGE ihren vorerst größten Erfolg bei Publikum und Kritik: Der Film über das amüsante Liebeschaos zweier Kopenhagener Pärchen ist bis heute eine der einspielstärksten und populärsten Produktionen Dänemarks und wurde sowohl mit dem dänischen Filmpreis »Robert« als auch mit dem Filmkritiker-Preis »Bodil« geehrt.

Nach diesem Kassenschlager drehte die Tochter eines Deutschen und einer Dänin im Jahr 2000 mit der musikalischen Komödie ONCE IN A LIFETIME erneut eine schwedisch-dänische Koproduktion, bevor ihr mit dem Beziehungsdrama OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG (2002), das sie mit dem puristischen Regelkanon der dänischen Filmbewegung »Dogma 95« realisierte, der internationale Durchbruch gelang. OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG verknüpft das Leben von zwei Paaren virtuos auf schicksalhafte Weise. Für ihre ausgewogene und verständnisvolle Inszenierung zwischenmenschlichen Miteinanders erhielt Bier fünf »Roberts« und drei »Bodils«, u.a. für den besten Film. OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG lief im Wettbewerb des Filmfestivals in San Sebastián, beim Sundance Film Festival in den USA und auf dem Toronto International Film Festival in Kanada, wo der Film eine besondere Erwähnung der Jury erhielt.

Nach ihrem Entrée in die internationale Filmbranche inszenierte Bier, die auch Kurzfilme, Werbespots und Musikvideos realisiert, 2004 das überaus erfolgreiche Familiendrama BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN, eine zeitlose Version des biblischen Kain-und-Abel-Stoffes vor dem Hintergrund des Afghanistan-Krieges.

Auch BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN wurde mit mehreren »Roberts« und »Bodils« ausgezeichnet und erhielt u.a. die »Silberne Muschel« in San Sebastián, den »Preis der Hamburger Filmkritik«, den Publikumspreis in der Kategorie »World Cinema – Dramatic« beim Sundance Film Festival sowie acht Nominierungen beim Europäischen Filmpreis 2005.

Ihre Nachfolgeproduktion NACH DER HOCHZEIT (2006), eine bildgewaltige und fast märchenhafte Parabel von Arm und Reich, Leben und Tod, Freundschaft und Liebe führte sie mit einer Oscar®-Nominierung als bester nicht-englischsprachiger Film nach Hollywood. 2008 inszenierte sie für Dream Works Pictures mit Sam Mendes als Produzent das intensive Drama EINE NEUE CHANCE mit Halle Berry und Benicio Del Toro.

2011 wurde Bier für ihr Drama IN EINER BESSEREN WELT mit einem Oscar® in der Kategorie »Bester nicht-englischsprachiger Film«, einem Golden Globe® und einem Europäischen Filmpreis für die beste Regie ausgezeichnet. Mit dem Film wandte sie sich erneut der Familie als gesellschaftlicher Keimzelle und der schwierigen Frage nach Gut und Böse zu.

2012 folgte mit LOVE IS ALL YOU NEED eine bittersüße, leichthändig arrangierte und an den Kinokassen sehr erfolgreiche Liebeskomödie, für die Bier einen hochkarätigen Cast um Pierce Brosnan, Trine Dyrholm und Paprika Steen vor der malerischen Kulisse der Amalfi-Küste inszenierte. Anschließend drehte sie das US-amerikanisch-französische Ehedrama SERENA (2014). Das Melodram spielt im North Carolina der 1930er-Jahre und zeigt die Hollywoodstars Jennifer Lawrence und Bradley Cooper als frisch vermähltes und problembehaftetes Unternehmerpaar.

Mit ihrem jüngsten Film ZWEITE CHANCE, das seine internationale Premiere 2014 auf dem renommierten Toronto International Film Festival feierte, knüpft Susanne Bier an eines ihrer Lieblingssujets an: das Ausloten moralischer Grauzonen, wenn verletzte Menschen sich in Extremsituationen jenseits ihrer Kontrolle wiederfinden.

### **Filmografie (Auswahl)**

2015 ZWEITE CHANCE  
2014 SERENA  
2012 LOVE IS ALL YOU NEED  
2010 IN EINER BESSEREN WELT  
2008 EINE NEUE CHANCE  
2006 NACH DER HOCHZEIT  
2004 BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN  
2002 OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG  
2000 ONCE IN A LIFETIME  
1999 THE ONE AND ONLY – DER EINZIG RICHTIGE  
1997 SEKTEN – GNADENLOSE VERFÜHRUNG  
1995 PENSIONAT OSKAR – LIKE IT NEVER WAS BEFORE  
1993 FAMILY MATTERS  
1990 FREUD LEAVING HOME

## **ANDERS THOMAS JENSEN (*Drehbuch*)**

Der dänische Drehbuchautor und Regisseur Anders Thomas Jensen (\*1972) ist ein autodidaktisches und äußerst erfolgreiches Multitalent, das durch seinen absurden und dennoch gefühlvollen Humor bekannt wurde. Als Regisseur von vier preisgekrönten Kurzfilmen, als Drehbuchautor dreier Dogma-Filme und diverser dänischer Filmerfolge sowie als Regisseur erfrischend skurriler Tragikomödien wie ADAMS ÄPFEL (2005) gehört er zu den kreativsten und bedeutendsten Vertretern der dänischen Filmlandschaft.

Seine ersten Drehbücher schrieb er 1996 für die Kurzfilme CAFE HECTOR, DAVID'S BOOK und den Oscar®-nominierten ERNST & THE LIGHT (1996), bei dem er gemeinsam mit Tomas Villum Jensen auch Regie führte. Ein Jahr später schrieb und drehte er WOLFGANG, seinen zweiten Oscar®-nominierten Kurzfilm. 1998 folgte WAHLNACHT, der zu seiner dritten Nominierung in Folge und zu seinem ersten Oscar® führte. 2009 erhielt er nicht nur seine vierte Nominierung, sondern nahm auch für THE NEW TENANTS erneut eine der begehrten Trophäen für den besten Kurzspielfilm mit nach Kopenhagen.

Der Publikumserfolg BLINKENDE LICHTER, ein von der Kritik für seinen Humor gelobtes Buddy-Movie, wurde 2000 sein Langfilmdebüt als Autor und Regisseur. 2003 inszenierte er mit den heimischen Schauspielstars Mads Mikkelsen und Nikolaj Lie Kaas die skurrile und morbide Metzger-Komödie DÄNISCHE DELIKATESSEN – DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?. Für seinen dritten Spielfilm ADAMS ÄPFEL von 2005 war er ebenfalls als Regisseur und Drehbuchautor verantwortlich und vertrat Dänemark bei der Oscar®-Verleihung im selben Jahr. Die schwarze Komödie MEN AND CHICKEN (2015), sein vierter Langspielfilm als Drehbuchautor-Regisseur, widmet sich den absurden Familienkonstellationen zweier ungleicher Brüder.

Als Autor von Dogma-Filmen wie MIFUNE (1999), THE KING IS ALIVE (2001) und OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG (2002) etablierte sich Jensen als fester Bestandteil der revolutionären Filmbewegung und ihres dokumentarischen Stils. Zudem verfasste er die Drehbücher für THE SUN KING (2005), CLASH OF EGOS (2006) und AT WORLD'S END (2009), die unter der Regie von Tomas Villum Jensen realisiert wurden, sowie für IN CHINA ESSEN SIE HUNDE (1999), WILBUR – DAS LEBEN IST EINES DER SCHWERSTEN (2002), WHITE NIGHT (2007) sowie Kristian Levrings WEN DU FÜRCHTEST (2008) und THE SALVATION – SPUR DER VERGELTUNG (2014).

Nach OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG (2002), BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN (2004), NACH DER HOCHZEIT (2006), IN EINER BESSEREN WELT (2010) und LOVE IS ALL YOU NEED (2012) ist ZWEITE CHANCE (2014) bereits die fünfte Zusammenarbeit von Anders Thomas Jensen und Susanne Bier. Während Bier als nüchterne Realistin und aufmerksame Beobachterin gilt, bringt Jensen sein Gespür für absurde Wendungen, unerwartete Komik und sentimentale Situationen ein.

### **Filmografie als Drehbuchautor (Auswahl)**

2015 ZWEITE CHANCE, Regie: Susanne Bier

2014 THE SALVATION – SPUR DER VERGELTUNG, Regie: Kristian Levring

2012 LOVE IS ALL YOU NEED, Regie: Susanne Bier  
2010 IN EINER BESSEREN WELT, Regie: Susanne Bier  
2009 AT WORLD'S END, Regie: Tomas Villum Jensen  
2008 WEN DU FÜRCHTEST, Regie: Kristian Levring  
2007 WHITE NIGHT, Regie: Jannik Johansen  
2006 CLASH OF EGOS, Regie: Tomas Villum Jensen  
2006 NACH DER HOCHZEIT, Regie: Susanne Bier  
2005 THE SUN KING, Regie: Tomas Villum Jensen  
2004 BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN, Regie: Susanne Bier  
2002 OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG, Regie: Susanne Bier  
2002 WILBUR – DAS LEBEN IST EINES DER SCHWERSTEN,  
Regie: Lone Scherfig  
2001 THE KING IS ALIVE, Regie: Kristian Levring  
1999 IN CHINA ESSEN SIE HUNDE, Regie: Lasse Spang Olsen  
1999 MIFUNE, Regie: Søren Kragh-Jacobsen

### **Filmografie als Regisseur (Langfilme)**

2015 MEN AND CHICKEN  
2005 ADAMS ÄPFEL  
2003 DÄNISCHE DELIKATESSEN – DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?  
2000 BLINKENDE LICHTER

### **MICHAEL SNYMAN (*Kamera*)**

In Kapstadt beheimatet, hat sich der gebürtige Südafrikaner Michael Snyman (\*1967) weltweit einen Namen als Kameramann für fiktionale und dokumentarische Kino- und TV- sowie Werbeproduktionen gemacht.

Im Spielfilmbereich war er u.a. beteiligt an SCORPION KING: AUFSTIEG EINES KRIEGERS (2008), Neil Marshalls Science-Fiction-Actionfilm DOOMSDAY – TAG DER RACHE (2008) und INVICTUS – UNBEZWUNGEN (2009), Clint Eastwoods Biopic über Nelson Mandela mit Morgan Freeman und Matt Damon in den Hauptrollen.

Zu seinen TV-Arbeiten zählt u.a. die von Tony und Ridley Scott für den Pay-TV-Sender History produzierte Dokumentation GETTYSBURG (2011) über den US-amerikanischen Bürgerkrieg, für die Snyman eine Nominierung für den Fernsehpreis Emmy® erhielt. Außerdem wirkte er an der US-amerikanischen Abenteuerserie BLACK SAILS (2014) mit, die von Michael Bay für den Kabelsender Starz produziert wurde.

Nach dem historischen Drama SERENA (2014) mit Jennifer Lawrence und Bradley Cooper als problembehaftetes Unternehmerpaar markiert ZWEITE CHANCE (2015) die zweite Zusammenarbeit von Snyman und Bier.

## **JOHAN SØDERQVIST (*Musik*)**

Johan Söderqvist wurde 1966 in Stockholm geboren. Als Komponist für Filmmusik arbeitet er seit den 1990er-Jahren. Genauso lange ist er auch für die musikalische Gestaltung von Susanne Biers Filmen zuständig. Ihr erstes gemeinsames Projekt war FREUD LEAVING HOME (1990), ZWEITE CHANCE ist ihre mittlerweile elfte Zusammenarbeit. Seine Filmmusik für BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN (2004) brachte im eine Nominierung für den Europäischen Filmpreis 2005 ein.

Seine lange Filmografie umfasst neben skandinavischen Produktionen wie EXIT – LAUF UM DEIN LEBEN (2006) von Peter Lindmark, Tomas Alfredsons SO FINSTER DIE NACHT (2008), KING OF DEVIL'S ISLAND (2010) von Marius Holst und Mikkel Nørrgaards Thriller ERBARMEN (2013) nach dem gleichnamigen Bestseller von Jussi Adler-Olsen auch deutsche Kinofilme wie Hermine Huntgeburths Literaturverfilmung EFFI BRIEST (2009) und TANNÖD (2009) von Bettina Oberli.

## **PERNILLE BECH CHRISTENSEN (*Schnitt*)**

Auch Pernille Bech Christensen (\*1959) zählt zum engen kreativen Kreis um Susanne Bier. Die beiden lernten sich Ende der 1980er-Jahre an der Nationalen Filmschule Dänemark kennen. Bech Christensen ist seit FREUD LEAVING HOME (1990) für die Montage von Biers Filmen verantwortlich. ZWEITE CHANCE ist das insgesamt vierzehnte gemeinsame Spielfilmprojekt. Bei Biers Ehedrama SERENA (2014) war sie als supervising editor mit von der Partie.

Außerdem war sie als Cutterin u.a. für Lars von Triers TV-Miniserie GEISTER II (1997) tätig, arbeitete als zweite Cutterin für Bille Augusts internationale Koproduktion FRÄULEIN SMILLAS GESPÜR FÜR SCHNEE (1997) und war Schnittmeisterin für Kristian Levrings Thriller WEN DU FÜRCHTEST (2008) und seinen Western THE SALVATION – SPUR DER VERGELTUNG (2014).

## **SISSE GRAUM JØRGENSEN (*Produktion*)**

Die gebürtige Kopenhagenerin Sisse Graum Jørgensen (\*1972) gehört zu den umtriebigen Produzentinnen des dänischen Films der vergangenen 15 Jahre. Niels Arden Oplevs Komödie CHOP CHOP wurde 2001 ihr Debüt, damals noch unter ihrem Mädchennamen Sisse Graum Olsen.

Zu ihrem umfangreichen Portfolio zählen Kinofilme wie Annette K. Olesens WILBUR – DAS LEBEN IST EINES DER SCHWERSTEN (2002), JUST LIKE HOME (2007) von Lone Scherfig, Thomas Vinterbergs DIE JAGD (2012), Nikolaj Arcels DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT (2012) sowie WEN DU FÜRCHTEST (2008) und THE SALVATION – SPUR DER VERGELTUNG (2014), beide von Kristian Levring.

Nachdem die European Film Promotion Sisse Graum Jørgensen 2003 für ihr Nachwuchsprogramm »Producers on the Move« ausgewählt hatte, produzierte sie 2005 mit DER TRAUM erneut ein Drama von Niels Arden Oplev. Der Film wurde 2006 auf den Internationalen Filmfestspielen in Berlin mit dem »Gläsernen Bären« als bester Spielfilm ausgezeichnet. Als ausführende Produzentin war sie 2006 an

Andrea Arnolds RED ROAD beteiligt, der im selben Jahr im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele in Cannes lief und den Preis der Jury gewann.

Nach OPEN HEARTS – FÜR IMMER UND EWIG (2002), BROTHERS – ZWISCHEN BRÜDERN (2004), NACH DER HOCHZEIT (2006), IN EINER BESSEREN WELT (2010) und LOVE IS ALL YOU NEED (2012) ist ZWEITE CHANCE (2015) bereits ihre sechste Zusammenarbeit mit Susanne Bier.

## **Die Produktionsfirma**

### **ZENTROPA**

Die Produktionsfirma Zentropa wurde 1992 von Regisseur Lars von Trier und Produzent Peter Aalbæk Jensen gegründet. Seitdem gilt Zentropa als eine der originellsten und erfolgreichsten europäischen Produktionsfirmen.

Die Erfolgsgeschichte des Unternehmens basiert auf einem fortschrittlichen Ansatz für die Filmproduktion, der Raum für künstlerische Experimente und finanzielle Risiken lässt. Diese Herangehensweise ebnete den Weg für Lars von Triers Durchbruch und seine Popularität. Zu von Triers Erfolgen zählen der u.a. mit dem Grand Prix der Internationalen Filmfestspiele in Cannes ausgezeichnete Film BREAKING THE WAVES (1996), die in Cannes mit der Goldenen Palme prämierte Produktion DANCER IN THE DARK (2000) und die TV-Serie HOSPITAL DER GEISTER (1994-1997). Die größte Errungenschaft von Zentropas innovativer Unternehmenskultur ist allerdings das Manifest der Filmbewegung »Dogma 95«, das von Trier gemeinsam mit den dänischen Regisseuren Thomas Vinterberg, Kristian Levring und Søren Kragh-Jacobsen im Jahr 1995 veröffentlichte.

Zentropa hat sich konsequent der Produktion hochwertiger Filme für ein internationales Publikum verschrieben; ebenso wie der Realisierung von Low-Budget-Produktionen und TV-Serien. Längst ist die Produktionsfirma auch jenseits der dänischen Grenzen aktiv – u.a. mit einer Reihe skandinavischer, europäischer und amerikanischer Koproduktionen. Zudem ist Zentropa mit Ablegern in anderen europäischen Ländern wie Deutschland, Schweden und Frankreich vertreten.

Mehr als 100 Filme hat die Firma seit ihrer Gründung 1992 produziert. Darunter viele genreprägende und preisgekrönte Titel von bekannten Regisseuren wie Lars von Trier, Susanne Bier, Thomas Vinterberg, Per Fly, Lone Scherfig, Pernille Fischer Christensen, Kristian Levring, Niels Arden Oplev, Nikolaj Arcel und Mikkel Nørgaard.

Zentropas Spitzenposition im dänischen und europäischen Film wird auch über die umfangreichen Auszeichnungen und Preisen gestärkt, mit denen Zentropa-produzierte Filme in den vergangenen Jahren prämiert wurden. Dazu zählen u.a. Susanne Biers mit dem Oscar®, dem Golden Globe® und dem Europäischen Filmpreis ausgezeichnetes Drama IN EINER BESSEREN WELT (2010), die auf dem Internationalen Filmfestspielen in Cannes preisgekrönten Filme ANTICHRIST (2009) und MELANCHOLIA (2011) von Lars von Trier, Thomas Vinterbergs ebenfalls in Cannes prämierter Spielfilm DIE JAGD (2012) und Nikolaj Arcels Historienfilm DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT (2012), der auf den Internationalen Filmfestspielen in Berlin zwei Silberne Bären gewann.